

Profil

Dipl.-Ing. Ingo Sturm



Qualifikation

Dipl.-Ing. Fachrichtung Fertigungstechnik

Fachliche Skills

Consulting, Teammanagement, Qualitätssicherung

Kreditwesengesetz (KWG 7) und Basel II

Über 10 Jahre Erfahrung in Großbanken:

Wechsel, Termingeld, Sofortkredit, Hypotheken,
Kreditkarte, Forderungsankauf, Rentensystem u. a.

Entwicklung portabler DBMS:

Konzeption und Realisierung systemnaher Produkte im
Datenbankbereich (über 10 Jahre Erfahrung mit
relationalen und Netzwerk-Datenbanksystemen)

PPS (Stückliste, Teilestamm, Arbeitsplan und Arbeitsplatz
DB für Uhren- und Maschinenbau)

Technische Skills

Betriebssysteme

MVS(IBM-Host), UNIX(Sun-Server)
Windows XP & Vista(Client)

Servertechnologie

MVS/IMS/DB2
Oracle 10.x

Entwicklungsumgebungen

TSO/ISPF (Interactive System Productivity Facility)
TSO/REXX (Restructured EXtended eXecutor)
KVS (Komponentenverwaltungssystem unter TSO)
Telon (GUI für IMS-Transaktionen unter MVS)
SAS (Statistical Analysis System)
Eclipse 3.3.2.0

Programmiersprachen

IBM-ASSEMBLER, FORTRAN, PL/1, COBOL II
PASCAL, C, Java

Datenbanken

IBM: BOMP (Bill of Material Processor)
DBS/R (Datenbanksystem Robotron)
IBM: DB2
Oracle 10.x

Tools

IBM: DCF (Dokumentationssystem für MVS)
Siemens: DOMINO, GRAPES 86
Visio Professional, MindManager 7, TOAD for Oracle

Durchgeführte Projekte:

06/92-10/09

Hypo- und HypoVereinsbank, München

Systemkonzeption, Realisierung und Wartung eines integrierten Bilanzierungs- und Meldesystems der Bank: Einsatz von DB2 und eigenentwickelten DB2-Tools.
System zur Erstellung von Transformationsregeln als TSO-Dateien zur Umsetzung von bilanztechnischen Zuordnungen.
Methodik zur Implementierung von Programmen, deren fachliche Entscheidungslogik auf Transformationsregeln ausserhalb des Programmcodes beruht.
Fachkonzeption, Systemkonzeption, Realisierung und Wartung für das externe Meldewesen bei Großbanken entsprechen der KWG-Richtlinien:
Einsatz von DB2 und SAS-Tools.
Bedienung der SAMBA-IN-Schnittstelle.
SAS-Speicherung der Bundesbank-Rückmeldedaten.
Erfahrungen zur Integration von externen Meldeabläufen bei der Fusion von Banken.
Systemkonzeption und Umsetzung der Basel II Eigenkapitalregelungen im Großprojekt Basel II-Kreditrisiko: Anbindung von IBM-Host-Banksystemen (Wechsel, Termingeld, Sofortkredit, Hypotheken, Kreditkarte, Forderungsankauf, Rentensystem u. a.) an UNIX-Oracle-Datenbank.
Fachkonzeption, Entwicklung und Implementierung von Java-Klassen zur Datenspeicherung und Berechnung des Cashflows für Geschäfte mit periodischen Zahlungsterminen.
Transformation und Abbildung der XML-Bundesbank-Rückmeldedaten aus dem Extranet der Bundesbank in Tabellen einer UNIX-Oracle-Datenbank (KWG 7).
Batch-Migrationsprogramme für die Transformation der Kundendaten der HypoVereinsbank in die Datenbanken der UniCredit Bank zum Fusionsstichtag.

10/91-05/92

Bezirk Oberbayern, München

Erarbeitung einer Studie zum Einsatz eines einheitlichen Personalverwaltungssystems PERSYS beim Bezirk OB.

02/90-09/91

Siemens, München

Im Rahmen des DOMINO-Konzeptes von SNI; Erarbeitung methodischer Materialien zur Modellierungssprache GRAPES-86 für die Erstellung von Fachkonzepten: Modellierung der Kommunikation, Funktionen und Daten. Methodik zur Erstellung konzeptueller Schemas für die Informations-Modellierung (Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz von relationalen DB-Systemen). Fachberatung zu GRAPES-86.

08/77-01/90

Robotron Dresden

Projektant für Software im Fachbereich Datenbanken und Datenkommunikation:

Verantwortlicher Mitarbeiter für das Programmprodukt DATKAT, das als Data Dictionary für das Datenbankbetriebssystem DBS/R vertrieben wurde.

Gruppenleiter mit Produktverantwortung für DATKAT: Durchführung theoretischer Vorarbeiten einer Datenbeschreibung zur 3-Ebenen-Architektur relationaler Datenbanken. Entwicklung von Lösungsangeboten hinsichtlich des Abbildungsproblems nichtnormalisierter externer Schemata (RECORDS) auf normalisierte Basisrelationen. Konzeptionelle Vorarbeiten zur Entwicklung eines Dialogcompilers für die Datenbeschreibungssprache von DBS/R (Ablösekonzeption des DATKAT durch einen DDL-Dialogcompiler).

Gruppenleiter für Querschnittsaufgaben und Monitorentwicklung von DBS/R: Durchführung von Vorarbeiten zur Transaktionssteuerung im Mehrnutzerbetrieb von DBS/R.

Gruppenleiter für das Datenspeichersystem von DBS/R: Ablösung veralteter Zugriffsmethoden durch B*-Bäume. Abwicklung technologischer Vorarbeiten zur C-Implementierung von portabler Datenbanksoftware, Laborimplementierung eines Sperrverwalters für Datenobjekte mit präventiver Deadlock-Erkennung in PASCAL, C und ASSEMBLER.

Cheftechnologie für die Produktentwicklung eines neuen portablen Datenbanksystems der 90er Jahre: Aufbau eines Entwicklungssystems für modulare Entwürfe und die Implementierung von abstrakten Datentypen (ADT) in C mit automatischer Schnittstellengenerierung. In dieser Funktion verantwortlich für die Durchsetzung der Software-Engineering-Methode "Strukturiertes Design" in einer Abteilung mit 30 Entwicklern. Planung und Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach Abschluss der Design-, System- und Implementierungsphasen. Überwachung der projekt-begleitenden Dokumentationen.

09/68-07/77

Uhren und Maschinenfabrik Ruhla/Thür.

Chefprogrammierer im Rechenzentrum der Uhren und Maschinenfabrik Ruhla/Thür:

Installation und Anpassung des IBM BOMP-Datenbanksystems an die technisch-ökonomischen Datenbestände (Teilestamm, Stücklisten, Arbeitspläne und Arbeitsplätze) der Uhrenfertigung im Stammhaus des Unternehmens.

Programmierung spezifischer Online- und Batch-Anfrageprogramme an die BOMP-Datenbank in ASSEMBLER und PL/I für die Fertigungsplanung und –steuerung.

Entwicklung eines Programmsystems für die Fertigung von Wälzfräsern für Uhrenverzahnungen.

Leiter der Systemprogrammierung im o.g. Unternehmen: Vorarbeiten zur Umstellung der EDV-Projekte von DOS (IBM) auf OS (IBM).